



Geschäftsbericht 2020
audius SE

audius

Inhalt

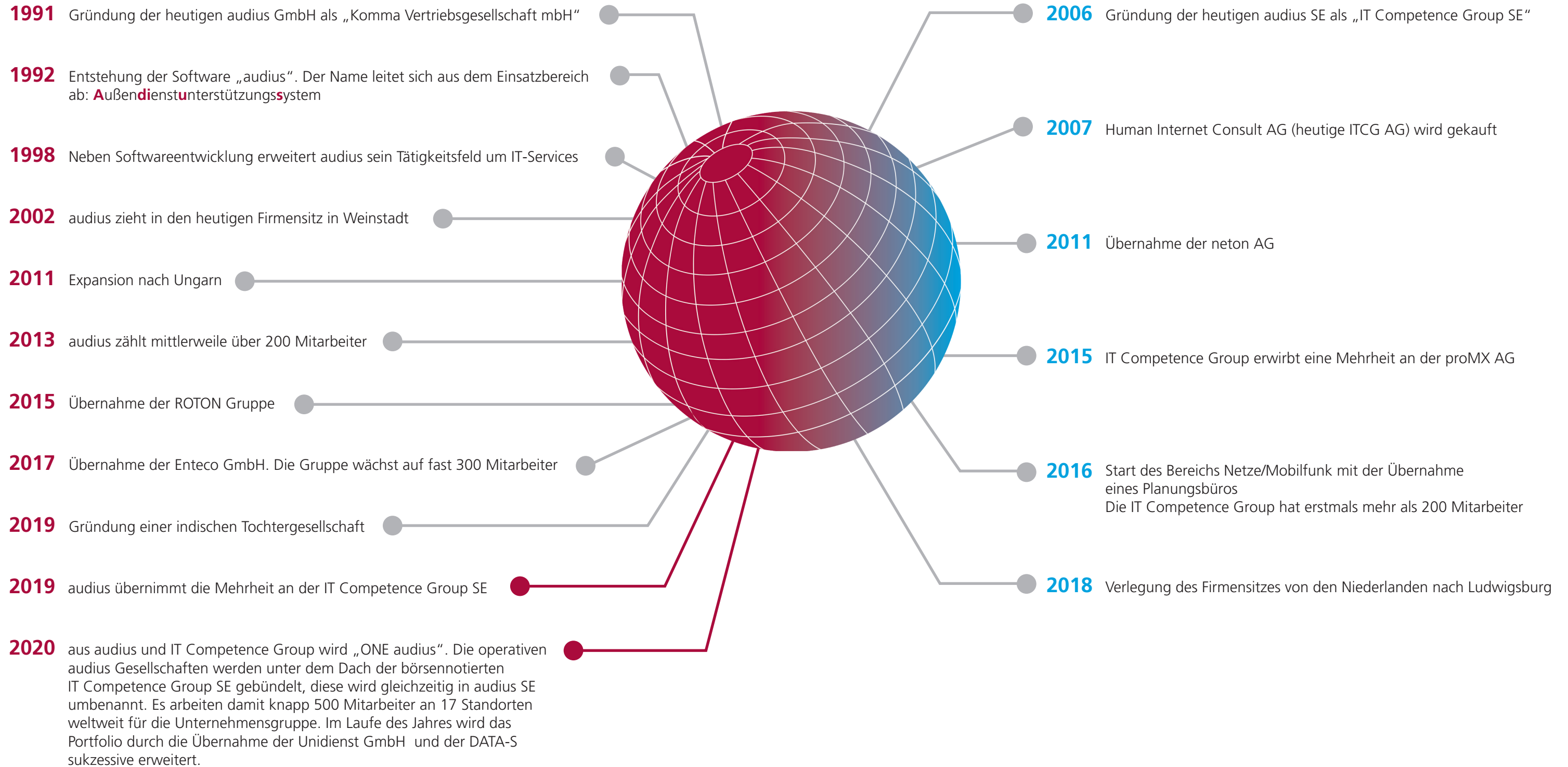
1. Vorwort des Vorstands	6
2. Bericht des Aufsichtsrats	7
3. audius SE Aktie.	8
4. Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2020	9
5. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 1. Januar bis 31. Dezember 2020	17
6. Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020	18
7. Konzern-Kapitalflussrechnung 1. Januar bis 31. Dezember 2020	20
8. Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 31. Dezember 2020	21
9. Konzern-Anhang zum 31. Dezember 2020.	22
10. Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	30
11. Einzelabschluss der audius SE, Weinstadt.	33
12. Einzelbilanz der audius SE zum 31. Dezember 2020	34
13. Anhang des Einzelabschlusses der audius SE zum 31. Dezember 2020	35

Konzern-Kennzahlen im Überblick

audius SE			
	2020 Tsd. EUR	2019 Tsd. EUR	+/- Tsd. EUR
Gesamtleistung	34.666	24.213	+10.452
Rohertrag	27.575	18.048	+9.527
EBITDA	2.895	1.250	+1.645
EBITDA-Marge	8,4%	5,2%	
EBIT	2.458	955	+1.503
Jahresüberschuss	1.871	744	+1.127
Ergebnis je Aktie nach Minderheiten	0,34 EUR	0,29 EUR	+0,04 EUR
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	2.841	1.107	+1.734
	31.12.2020	31.12.2019	+/-
Bilanzsumme	27.193	7.267	+19.926
Eigenkapital	17.133	3.120	+14.013
Eigenkapitalquote	63,0%	42,9%	
Zahlungsmittel/-äquivalente	10.809	2.525	+8.284
Auftragsbestand	30.465	16.962	+13.503
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	282	203	+79

Zwei Welten wachsen zusammen

audius





v.l.: Wolfgang Wagner, Rainer Francisi, Matthias Kraft

1. Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Mitarbeitende,

wir blicken zurück auf ein außergewöhnliches Jahr 2020, welches von großer Unsicherheit und bislang ungekannten Herausforderungen sowohl im wirtschaftlichen als auch gesellschaftlichen Umfeld geprägt war. Für uns alle bedeutete dies neue, unbekannte Wege zu gehen und dabei schnell eine neue Orientierung zu bekommen. Unter Sicherstellung der Gesundheit unserer Mitarbeitenden und der Aufrechterhaltung eines möglichst reibungslosen Geschäftsbetriebes, sahen wir schnell auch die Chancen, die eine solche Krise für audius bietet. Die Corona Pandemie hat schonungslos die mangelnde Digitalisierung unseres Landes und vieler seiner Unternehmen offengelegt. Unter dem Stichwort New Work wurde ein Veränderungsprozess in Gang gesetzt, der unserer Branche in den kommenden Jahren einen weiteren großen Wachstumsschub verleihen wird.

Wir sind stolz darauf, dass audius in diesem Umfeld vielen seiner Kunden rasch helfen konnte deren Handlungsfähigkeit durch Remote Arbeitsplätze sicherzustellen und in der Folge einen sicheren und störungsfreien Betrieb zu gewährleisten. Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen ist es uns gelungen neue Kundenaufträge zu generieren und damit die digitale Zukunft unserer Partner mitzugestalten. Auch unser Segment Netze/Mobilfunk 5G zeigte sich mehr als stabil und wuchs erneut deutlich.

Trotz all der nicht immer leichten Rahmenbedingungen konnten wir im vergangenen Jahr auch den geplanten Zusammenschluss mit der audius Gruppe erfolgreich abschließen und blicken nun auf eine ganz neue Dimension unseres Unternehmens. Dazu trägt auch die Akquisition der Unidienst GmbH im September 2020 bei: rund 500

Mitarbeitende arbeiten heute an 17 Standorten weltweit für unsere Unternehmensgruppe.

Neben einem ansehnlichen Wachstum und neuen Rekordwerten im Stammgeschäft hat der Zusammenschluss mit audius einen wahren Wachstumsschub bewirkt: 35 Mio. EUR Umsatz und ein EBITDA von 2,9 sind neue Rekordwerte für die audius SE. Und auch im laufenden Jahr soll es ähnlich weitergehen. Wir planen mit über 50 Mio. EUR Umsatz und einem EBITDA von mehr als 4 Mio. EUR.

2021 ist für audius ein Jubiläumsjahr: vor 30 Jahren begann die Erfolgsstory und das Motto hat sich in all den Jahren nicht verändert. Wir wollen organisch und durch gezielte Zukäufe weiterhin schneller wachsen als der Markt. Denn am Ende fressen nicht die Großen die Kleinen, sondern die Schnellen die Langsamen.

Diesen Weg beschreiten wir zusammen mit unseren rund 500 Mitarbeitenden, bei denen wir uns an dieser Stelle besonders bedanken möchten. Diese haben die großartige Entwicklung der letzten drei Jahrzehnte erst möglich gemacht. Wir sind uns im Besonderen darüber bewusst, dass Ihr unermüdlicher Einsatz trotz der großen beruflichen und privaten Herausforderungen der Covid-19-Pandemie der Grundstein für die Erfolge im vergangenen Jahr war. Unser großer Dank an alle Beteiligten!

Ihr Vorstand der audius SE

Rainer Francisi (Vorstandsvorsitzender)

Matthias Kraft (Vorstand)

Wolfgang Wagner (Vorstand)

2. Bericht des Aufsichtsrats

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat der Aufsichtsrat der audius SE sämtliche ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Kontroll- und Beratungsaufgaben in vollem Umfang wahrgenommen. Wir haben uns im Berichtsjahr ausgiebig mit der wirtschaftlichen und finanziellen Lage, den Risiken und der strategischen Weiterentwicklung des Unternehmens und seiner operativ tätigen Tochtergesellschaften beschäftigt, den Vorstand bei der Leitung der Gesellschaft begleitet und beraten sowie die Führung überwacht. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat dazu fortlaufend, zeitnah und umfassend durch schriftliche und mündliche Berichte. Das Kontrollgremium war in alle wesentlichen Entscheidungen der audius SE eingebunden. Sämtliche für das Unternehmen bedeutenden Geschäftsvorgänge wurden auf Basis der Informationen des Vorstands im Aufsichtsrat ausgiebig erörtert. Diese waren im Berichtszeitraum im Besonderen die Übernahme der operativen audius Gesellschaften und die damit verbundene Sachkapitalerhöhung, die Barkapitalerhöhung im Dezember 2020 sowie die Akquisition der Unidienst GmbH.

Aufsichtsratszusammensetzung

Der Aufsichtsrat der audius SE bestand im Geschäftsjahr 2020 durchgehend aus den Mitgliedern Dr. Ottmar Gast als Vorsitzenden, Robert Käb als stellvertretenden Vorsitzenden und Franz Honner.

Sitzungen des Aufsichtsrats

Insgesamt kam der Aufsichtsrat in vier ordentlichen sowie drei außerordentlichen Sitzungen zusammen und hat sich anhand der schriftlichen und mündlichen Berichterstattung des Vorstandes eingehend über die Strategie und den Stand der Umsetzung, den Geschäftsverlauf und die Ertragslage des Unternehmens berichten lassen. Der Aufsichtsrat hat keine Ausschüsse gebildet.

Jahresabschluss

Die Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft CONLATA Geißelmaier & Partner mbB, Augsburg, wurde von den Aktionären auf der ordentlichen Hauptversammlung am 28.07.2020 als Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2020 gewählt. Die Erteilung des Prüfungsauftrages erfolgte im Anschluss durch den Aufsichtsrat gemeinsam mit dem Vorstand. Der Aufsichtsrat hat sich von der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers überzeugt.

Der Prüfungsauftrag umfasste die Aufgabe den Jahresabschluss inklusive Lagebericht nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches zu prüfen.

Der vom Vorstand nach den Regeln des Handelsgesetzbuches aufgestellte Konzernabschluss der audius SE zum 31. Dezember 2020 und der Lagebericht über das Geschäftsjahr 2020 sowie die Buchführung sind vom beauftragten Abschlussprüfer geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Allen Aufsichtsratsmitgliedern haben die Abschlüsse, Lageberichte sowie die Prüfungsberichte fristgerecht zur Prüfung vorgelegen.

An der Sitzung des Aufsichtsrates am 21. April 2021 hat der Abschlussprüfer teilgenommen und über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet. Der Abschlussprüfer hat die Fragen des Aufsichtsrates beantwortet und weitere Erläuterungen gegeben. Der Aufsichtsrat ist nach eingehender Prüfung zu dem Ergebnis gekommen, dass der Jahresabschluss sowie Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 und der Lagebericht über das Geschäftsjahr 2020 sowie auch die Buchführung zu keinen Einwendungen Anlass geben.

Der Aufsichtsrat hat mit dem Beschluss vom 21. April 2021 den von der Gesellschaft aufgestellten Jahresabschluss sowie den geprüften Konzernjahresabschluss für das Geschäftsjahr 2020 gebilligt. Der Aufsichtsrat schließt sich mit Beschluss vom 21. April 2021 dem Vorschlag des Vorstands für die Gewinnverwendung an.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeitenden für ihren großen persönlichen Einsatz in einem pandemiebedingten besonderen Geschäftsjahr 2020.

Weinstadt, im April 2021

Dr. Ottmar Gast Aufsichtsratsvorsitzender der audius SE

3. audius SE Aktie

Die Aktie der audius SE startete das Jahr 2020 bei einem Kurs von 5,05 EUR. In den ersten Wochen des Berichtsjahrs lief der Kurs zunächst seitwärts, konnte sich Anfang März dem äußerst schwachen Marktumfeld im Zuge der einsetzenden Corona Krise nicht entziehen und markierte im ersten Quartal seinen Jahrestiefstand bei 3,90 EUR. Die positive operative Entwicklung der Gesellschaft führte in den Folgemonaten jedoch schnell wieder zu steigenden Kursen und so etablierte sich ein anhaltender Aufwärtstrend. Nach einem Zwischenhoch bei 9,00 EUR im August konsolidierte der Kurs nochmals leicht und erreichte im November seinen Höchststand von 9,60 EUR. Der Schlusskurs zum Jahresende lag bei 8,40 EUR. Insgesamt erreicht die audius Aktie im Jahresverlauf eine Steigerung um 66%.

Weiterhin sehr stabil entwickelte sich die Handelsliquidität in den Aktien der audius SE. Das durchschnittliche Handelsvolumen im abgelaufenen Jahr lag bei 33.000 Aktien pro Monat bzw. 1.566 Aktien am Tag. Ziel der Barkapitalerhöhung im Dezember 2020 war es unter anderem die Aktienanzahl und damit den Streubesitz zu erhöhen. Die Gesellschaft erwartet sich daraus zukünftig einen weiteren positiven Effekt auf die Handelsliquidität der audius Aktie.

Wie schon im Vorjahr führte das Unternehmen verschiedene Investor Relations Aktivitäten durch. Neben diversen Einzelterminen mit bestehenden sowie neuen Investoren präsentierte sich die Gesellschaft im Jahresverlauf insgesamt auf zwei Kapitalmarktkonferenzen. Auf der virtuellen m:access Konferenz im Rahmen der Münchner Kapitalmarkt-Konferenz im April 2020 sowie dem virtuellen 1on1 Summer Summit stellte der Vorstand interessierten Investoren, Analysten und Journalisten das Unternehmen vor.

Unverändert begleiteten die Analysten von SMC Research die Aktie der Gesellschaft. Die Experten stuften die Aktie durchgehend mit der Empfehlung „Buy“ ein. Das errechnete Kursziel lag dabei anfangs bei 8,60 EUR und wurde im Jahresverlauf schrittweise angehoben. In ihrem letzten Research-Comment vom 10. November 2020 errechneten die Analysten ein Kursziel von 13,70 EUR pro Aktie.

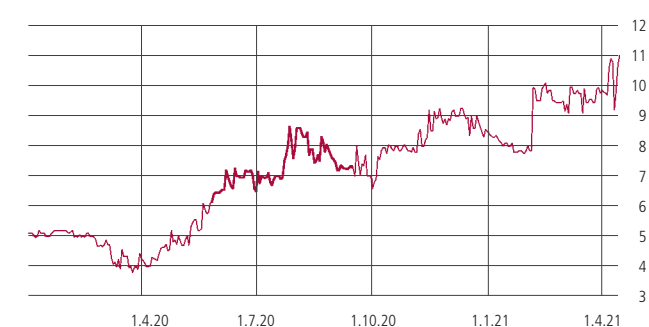
Wie schon in den Vorjahren wurde die Aktie ebenfalls vom Augsburger Researchhaus GBC AG beobachtet und im Rahmen der Studie „GBC Best of m:access 2020“ wiederum in die Auswahl der aussichtsreichsten Werte mit einem Kursziel von 13,00 EUR aufgenommen.

Die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft fand am 28. Juli 2020 virtuell statt und bestätigte alle Tagesordnungspunkte.

Finanzkalender	
Vorläufige Zahlen 2020	30. März 2021
Geschäftsbericht 2020	28. April 2021
Zwischenmitteilung zum 1. Quartal 2021	Mai 2021
Präsentation auf der Frühjahrskonferenz	18. Mai 2021
Ordentliche Hauptversammlung	1. Juli 2021
Präsentation auf dem Hamburger Investorentag (HIT)	26. August 2021
Halbjahresbericht 2021	August 2021
Zwischenmitteilung zum 3. Quartal 2021	November 2021
Präsentation auf der m:access Konferenz	10. November 2021

Stammdaten der audius SE Aktie	
WKN/ISIN	A0M530/NL0006129074
Börsenkürzel	3IT
Handelssegmente	m:access, Basic Board FWB
Börsenplätze	Frankfurt, München, Stuttgart, Berlin, Düsseldorf, Tradegate
Nennwert	1,00 EUR pro Aktie
Grundkapital	4.950.000 EUR
Genehmigtes Kapital 2017	937.500 EUR
Genehmigtes Kapital 2020	1.125.000 EUR
Research Coverage	SMC Research, GBC

Kursverlauf der audius SE Aktie



Quelle: Börse Frankfurt

4. Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2020

A. Grundlagen des Konzerns

I. Konzern-Überblick

Die audius Gruppe ist ein weltweit tätiger IT- und Infrastrukturdienstleister unter dem Dach der audius SE. Zur audius Gruppe gehörten zum Ende des Berichtsjahres neun operativ agierende Tochtergesellschaften. Dabei wurde die Struktur der Gruppe im Jahr 2020 wesentlich verändert und erweitert.

Die audius AG hatte im Jahr 2019 eine Mehrheit an der damals als IT Competence Group SE firmierenden Gesellschaft erworben und die Anteile im Folgejahr auf über 75% weiter ausgebaut. Nachdem die IT Competence Group SE zunächst als eigene strategische Geschäftseinheit im audius AG Konzern weitergeführt wurde, gelang es aus der Zusammenarbeit zunehmend Größen- und Wettbewerbsvorteile bei Mitarbeitern, Kunden und Lieferanten zu heben. Als logischen nächsten Schritt verfolgte der Vorstand der Gesellschaft eine weitere Nutzung von Synergieeffekten und strebte eine Zusammenführung der Aktivitäten unter einem gemeinsamen Dach an. In der Folge beschloss die ordentliche Hauptversammlung der IT Competence Group SE im Juli 2020 den Erwerb der audius GmbH, der audius IT-Service GmbH und der Roton IT-Service GmbH im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung gegen Gewährung von 2.800.000 neuen Aktien an der IT Competence Group SE. Nachdem die Eintragung der Sachkapitalerhöhung im Herbst 2020 erfolgte, werden die drei Gesellschaften nun ab 1. Oktober 2020 im Konzern konsolidiert.

Um das Zusammenwachsen der Gruppe auch nach außen deutlich zu machen, wurde die IT Competence Group SE durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung in audius SE umbenannt und ihr Sitz nach Weinstadt bei Stuttgart verlegt.

Im September 2020 wurden 100% der Anteile an der Unidienst GmbH mit Sitz in Freilassing erworben. Durch die Übernahme des langjährig im Markt etablierten Software- und Beratungshauses konnte die Unternehmensgruppe ihre Kompetenzen im Bereich Customer Relationship Management und Business Intelligence erheblich erweitern.

Mit den vorgenannten Erfolgen konnte die audius SE ihre Mitarbeiteranzahl im Konzern im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppeln und plant nun für das Geschäftsjahr

2021 einen Umsatz von mehr als 50 Mio. EUR. Auch für die Zukunft beabsichtigt die Gesellschaft neben organischem Wachstum ihre Geschäftsfelder und damit ihre Finanzkennzahlen durch gezielte Zukäufe auszubauen.

Des Weiteren gelten die Erläuterungen zu den Grundlagen des Konzerns innerhalb des Konzernlageberichts 2019 unverändert weiter.

II. Organisatorische Struktur des audius Konzerns

Folgende Übersicht zeigt die organisatorische Struktur des audius Konzerns. Soweit nichts anderes angegeben, handelt es sich bei den Tochtergesellschaften um 100%-Beteiligungen.

Organisatorische Struktur des audius Konzerns		
audius SE, Weinstadt (Konzernmuttergesellschaft)	audius GmbH, Ludwigsburg	
	audius IT-Service GmbH, Weinstadt	
	Roton IT-Service GmbH, Stuttgart	
	ITCG AG, München	
	Sinnwell AG, München	
	Sinnwell IT Service GmbH (vormals DeskSite GmbH), München	
	Unidienst GmbH, Freilassing	
	proMX AG, Nürnberg	Anteil 50,01%
	proMX Corp. USA, Miami	100 % Tochter der proMX AG

Während die Tochtergesellschaften die operativen Dienstleistungen der Gruppe erbringen, sind die Zentralfunktionen in der audius SE gebündelt. So übernimmt diese neben Managementfunktionen zentrale Services wie Rechnungswesen- und Buchhaltung, Controlling, Personal, IT/TK Services und Marketing für die operativen Einheiten. Da die zuständigen Mitarbeiter im Berichtsjahr noch teilweise in der audius AG tätig waren, erbrachte diese als verbundenes Unternehmen neben der audius SE ebenfalls zentrale Dienstleistungen.

III. Operative Segmente des audius Konzerns

Durch die aufgezeigten Veränderungen im Konzern haben sich auch die Geschäftsfelder deutlich verändert und erweitert. Seitdem gliedern sich die Geschäftsbereiche in drei Säulen:

IT-Services

Netze/
Mobilfunk 5G

Software

Der Bereich IT-Services stand im Geschäftsjahr für rund 47% der Umsätze des Konzerns und ist damit der größte Bereich. Die Aktivitäten umfassen IT-Dienstleistungen in den Schritten AUDIT – PLAN – BUILD – RUN. Das Segment AUDIT umfasst Dienstleistungen rund um die Begutachtung von einzelnen Komponenten bis hin zu ganzen IT-Infrastrukturen, insbesondere hinsichtlich des Themas Sicherheit und Reifegrad. Das anschließende Segment PLAN betrifft das Consulting von Kunden in der Planung von deren IT-Infrastrukturen. Neben dem Aufbau bzw. der Implementierung (Segment BUILD) wird der Betrieb von Infrastrukturen bzw. deren Teilkomponenten im Segment RUN übernommen.

Die Dienstleistungen der audius Gruppe umfassen unter anderem die Themen Netzwerk, Incident Management, IT Security, Datenschutz, Modern Workplace, Datacenter und Client Services.

Der zweite Geschäftsbereich Software hatte im Jahr 2020 einen Umsatzanteil von 23%. Das Unternehmen wendet dabei individuelle, auf die Ansprüche der Kunden zugeschnittene Lösungen an und setzt bei dessen Design schon auf strategischer Ebene an. Neben Individualsoftware und eigenentwickelter Standardsoftware liegt ein großer Schwerpunkt auf Lösungen basierend auf Microsoft Dynamics, hier insbesondere in den Themen Project Service Automation und Field Service Management.

Der dritte Geschäftsbereich Netze/Mobilfunk 5G erwirtschaftete im Berichtsjahr nach abermals starkem Wachstum einen Umsatzanteil von 30% am Gesamtumsatz. Unter der Marke Sinnwell tritt man als Full Service Provider rund um den Netzausbau auf. Kernkompetenzen sind neben der Projektierung die Projektleitung, die Standort-

planung inklusive statischer Nachweise und technischer Beurteilungen sowie die Erstellung von Konstruktionszeichnungen und die Umsetzung der Mobilfunk-Inhouseversorgung. Neben mobilen Dateninfrastrukturen, wie insbesondere dem 5G Netzausbau, wird auch der Bereich Glasfasernetzausbau bearbeitet. Hier ist es dem Unternehmen im vergangenen Jahr gelungen, erste Teilbetriebsthemen zu übernehmen.

B. Wirtschaftsbericht

I. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Zum Anfang des Berichtsjahres waren die Aussichten der Wirtschaft sehr gut und man ging von einem weiteren Wachstumsjahr aus. Leider machte die im Februar bzw. spätestens im März einsetzende Covid-19-Pandemie dem einen Strich durch die Rechnung und die Wirtschaft in Deutschland, aber auch weltweit, erlebte den stärksten Einbruch seit der Finanzkrise im Jahr 2009. Gemäß den Angaben des Statistischen Bundesamtes vom 24. Februar 2021 (Quelle: www.destatis.de) sank das Bruttoinlandsprodukt preisbereinigt im Berichtsjahr um 4,9% (Vorjahr: +0,6%). Der größte Rückgang war dabei im zweiten Quartal zu beobachten, als der erste harte Lockdown die Wirtschaft mit voller Wucht und ohne Ankündigung traf. Der Rückgang in den Monaten April bis Juni lag bei 9,2% im Vergleich zum Vorjahr. Die negativen Auswirkungen des zweiten Lockdowns im vierten Quartal waren mit einem Rückgang von 2,1% im Vergleich zum Vorjahr deutlich milder, jedoch immer noch spürbar.

Bis auf ein kleines Wachstum im Baugewerbe, traf es alle Bereiche der deutschen Wirtschaft, wobei manche Teilbereiche mehr oder weniger stark betroffen waren. In der Folge kam es nach 14 Jahren erstmals wieder zu einem Rückgang der Anzahl der Erwerbstätigen um 1,1%, wobei dieser Rückgang durch das Instrument Kurzarbeit stark abgefedert werden konnte.

Nach dem starken Rückgang in 2020 sieht der internationale Währungsfonds (IWF) in seiner Prognose vom Januar 2021 für die Weltwirtschaft im laufenden Jahr ein Wirtschaftswachstum in Höhe von 5,5% voraus. Für Deutschland rechnete der IWF mit einem Wachstum von 3,5% und für das Jahr 2022 mit einem Wachstum in Höhe von 3,1%. Die Bundesregierung rechnet in ihrer aktualisierten Prognose vom Januar 2021 für das laufende Jahr ebenfalls mit einem Wachstum der Wirtschaftsleistung von 3,0%.

Angesichts der weiterhin vorherrschenden Corona-Pandemie ist der weitere Verlauf der Wirtschaft jedoch aufgrund der Bremswirkungen der Lockdown Maßnahmen, deren Ende zeitlich kaum absehbar ist und stark von den weiteren Impferfolgen abhängt, unverändert schwer vorhersehbar.

Entwicklung der Branche ITK

Die Entwicklung der für unsere Unternehmensgruppe relevanten Branche ITK (Informations- und Telekommunikationstechnik) zeigte trotz der Corona Pandemie eine relativ stabile Tendenz. Nach dem stetigen Wachstum der Vorjahre, verzeichnete die Branche (gemäß Zahlen des Branchenverband bitkom, Quelle: www.bitkom.de) einen vergleichsweise minimalen Rückgang von 0,5% auf insgesamt 161 Mrd. EUR. Dabei gab es im Segment IT-Hardware aufgrund der verstärkten Nachfrage nach Geräten für mobiles Arbeiten sogar ein Wachstum von 3,2%. In den Segmenten IT-Services gab es einen Rückgang von 3,2% und bei Software einen Rückgang von 1,0%. Das Segment Telekommunikation zeigte sich ebenfalls sehr stabil mit einem minimalen Rückgang von 0,1%.

Für das Jahr 2021 rechnet der Branchenverband wieder mit einem deutlichen Wachstum der Informationstechnik von 4,2% sowie mit einem Plus von 1% im Bereich Telekommunikation.

II. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage a. Ertragslage

Die Entwicklung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage im Jahr 2020 war stark geprägt durch die beschriebenen Veränderungen im Konzern.

Der audius Konzern verzeichnete im Geschäftsjahr 2020 einen deutlichen Umsatzsprung von 43% gegenüber dem Vorjahr und erzielte einen konsolidierten Konzernumsatz in Höhe von 34,6 Mio. EUR (Vorjahr: 24,1 Mio. EUR). Erstmals fielen aktivierte Eigenleistungen in Höhe 80 Tsd. EUR an. Diese beziehen sich auf selbst erstellte Software einer neu akquirierten Konzerntochter. Angesichts einer Verminderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen um 52 Tsd. EUR ergab sich eine Gesamtleistung von 34,7 Mio. EUR. Diese konnte somit im Vergleich zum Jahr 2019 (Vorjahr: 24,2 Mio. EUR) ebenfalls um 43% zulegen.

Der Umsatz verteilte sich auf die drei Geschäftsbereiche IT-Service mit rund 15,6 Mio. EUR, Software mit 7,6 Mio. EUR sowie Netze/Mobilfunk mit 10 Mio. EUR. Der restliche Umsatz bezog sich auf sonstige Aktivitäten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich im Zuge der erstmaligen Konsolidierung der Tochtergesellschaften und der damit verbundenen Effekte deutlich auf 1,5 Mio. EUR nach 0,5 Mio. EUR im Vorjahr.

Das Rohergebnis erhöhte sich überproportional um 53% auf 27,6 Mio. EUR (Vorjahr: 18,0 Mio. EUR). Hintergrund war ein verhältnismäßig geringerer Bezug von Handelsware und Leistungen, so dass die Rothertragsmarge auf 80% zulegte.

Der Personalaufwand stieg ebenfalls geringer als die Erlöse und belief sich auf 19,2 Mio. EUR. Dies ist eine Steigerung von 40% im Vergleich zum Vorjahreswert von 13,7 Mio. EUR.

Die Abschreibungen legten auf 0,4 Mio. EUR zu und erhöhten sich damit zum Vorjahreswert von 0,3 Mio. EUR. Wesentlichen Anteil daran haben mit 0,3 Mio. EUR die Abschreibungen der Firmenwerte aus der Anschaffung der Tochtergesellschaften.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen bei 5,5 Mio. EUR und stiegen damit im Vergleich zum Vorjahr deutlich an (Vorjahr: 3,1 Mio. EUR). Hier kam es im Berichtsjahr zu einem verstärkten Bezug von Leistungen der audius AG, welche sich durch den Wechsel der Mitarbeiter zur audius SE im laufenden Jahr wieder nivellieren werden.

Im Jahr 2020 erzielte der audius Konzern ein EBITDA in Höhe von 2,9 Mio. EUR. Die Kennzahl erhöhte sich damit von zuvor 1,25 Mio. EUR um 131%. Die EBITDA-Marge lag bei 8,4% und damit deutlich über dem Vorjahreswert von 5,2%.

Das EBIT lag im Berichtszeitraum bei 2,5 Mio. EUR, während im Vergleichszeitraum des Vorjahres noch ein Wert von 1,0 Mio. EUR ausgewiesen wurde. Dies entspricht einer Steigerung von 157%.

Das Finanzergebnis verbesserte sich abermals deutlich durch die fortschreitende Tilgung von finanziellen Verbindlichkeiten sowie durch einen außerordentlichen Zinsertrag durch nachträgliche Steuerrückzahlungen auf einen Wert von -27 Tsd. EUR (Vorjahr: -66 Tsd. EUR).

Während der Ertragssteueraufwand im Vorjahr durch die Ausnutzung von Verlustvorträgen noch bei 123 Tsd. EUR

verhältnismäßig gering war, lief die steuerliche Verlustverrechnung aufgrund des zunehmenden Aufbrauchs der Verlustvorträge in den Vorjahren aus. Der Ertragssteueraufwand im Berichtsjahr wuchs damit auf 530 Tsd. EUR und war gleichzeitig positiv durch einen außerordentlichen Steuerertrag in Höhe von rund 150 Tsd. EUR beeinflusst.

Der Jahresüberschuss des Konzerns lag bei 1,9 Mio. EUR nach einem Gewinn in Höhe von 744 Tsd. EUR im Vorjahr. Darin enthalten sind Gewinnanteile von Minderheitsgesellschaftern in Höhe von 210 Tsd. EUR, wodurch sich der den Aktionären der audius SE zuzurechnende Jahresüberschuss auf 1,7 Mio. EUR belief. Das Ergebnis je Aktie lag bei 34 Cent.

b. Vermögens- und Finanzlage

Das Anlagevermögen erhöhte sich deutlich um 3,6 Mio. EUR auf 6,1 Mio. EUR. Durch die Akquisition der Unidienst GmbH weist das Unternehmen erstmals selbst geschaffene Software in Höhe von 332 Tsd. EUR aus. Die im Anlagevermögen ausgewiesenen Firmenwerte erhöhten sich deutlich auf 4,9 Mio. EUR. Die Erhöhung ergibt sich durch den Kauf der audius Gesellschaften mit einem Firmenwert von 2,3 Mio. EUR sowie der Unidienst GmbH mit einem Firmenwert von 0,3 Mio. EUR. Gegenläufig wurde die Position planmäßig um 0,3 Mio. EUR abgeschrieben. Die zukünftige jährliche planmäßige Abschreibung auf Firmenwerte beläuft sich auf 0,5 Mio. EUR. Durch einen Kauf der Assets der Data-S zum 1. Januar 2021 kam es zum Ausweis von geleisteten Anzahlungen in Höhe von 213 Tsd. EUR.

Die Sachanlagen erhöhten sich durch die Akquisition der Tochtergesellschaften und deren Assets auf 530 Tsd. EUR.

Das Umlaufvermögen betrug zum Bilanzstichtag 19,5 Mio. EUR und erhöhte sich damit ebenfalls deutlich um 14,9 Mio. EUR (Stand 31. Januar 2019: 4,6 Mio. EUR). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich aufgrund des deutlich gestiegenen Geschäftsvolumens im Schlussquartal auf 6,6 Mio. EUR nach einem Vorjahreswert von 1,8 Mio. EUR.

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen beliefen sich auf 0,9 Mio. EUR und beinhalteten ein übernommenes Darlehen an die audius AG. Die sonstigen Vermögensgegenstände betrugen zum Bilanzstichtag 1,0 Mio. EUR. Der Bestand an liquiden Mitteln erhöhte sich deutlich von 2,5 Mio. EUR auf 10,8 Mio. EUR. Zum

einen zeigen sich hier knapp 5 Mio. EUR hinzugekommene liquide Mittel in den audius Gesellschaften. Weiterhin erhöhten sich die liquiden Mittel durch die im Dezember durchgeführte Barkapitalerhöhung um 2,3 Mio. EUR sowie durch den positiven Cashflow des operativen Geschäfts in Höhe von 2,3 Mio. EUR.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten erhöhten sich durch ein größeres Lizenzgeschäft zum Jahresende auf 1,6 Mio. EUR.

Das Eigenkapital in Summe stieg zum Bilanzstichtag sehr deutlich auf 17,1 Mio. EUR (Vorjahr: 3,1 Mio. EUR). Das gezeichnete Kapital erhöhte sich durch die Sachkapitalerhöhung zur Einbringung der audius Gesellschaften um 2,8 Mio. EUR sowie durch die Barkapitalerhöhung im Dezember 2020 um 0,3 Mio. EUR. Zum Bilanzstichtag betrug das gezeichnete Kapital damit 4,95 Mio. EUR. Die beiden Eigenkapitaltransaktionen spiegeln sich ebenfalls in einer deutlichen Zunahme der Kapitalrücklage auf nunmehr 11,1 Mio. EUR nach 1,9 Mio. EUR zum Vorjahr wider. Durch den soliden Jahresüberschuss entstand ein Bilanzgewinn in Höhe von 0,7 Mio. EUR.

Die Rückstellungen erhöhten sich aufgrund höherer Steuerrückstellungen sowie dem Effekt aus der erstmaligen Konsolidierung der audius Gesellschaften auf 2,6 Mio. EUR.

Während das Eigenkapital einen großen überproportionalen Sprung machte, nahmen die Verbindlichkeiten im Wesentlichen im Rahmen der Erstkonsolidierung der neuen Tochtergesellschaften auf 6,4 Mio. EUR (Vorjahr 2,7 Mio. EUR) zu. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich dabei stichtagsbedingt deutlich – insbesondere aufgrund des deutlich höheren Geschäftsvolumens zum Jahresende – auf 3,7 Mio. EUR. Die Verbindlichkeiten gegenüber dem ehemaligen Großaktionär Navigator Equity Solutions, welche zum Vorjahr noch als „Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht“ ausgewiesen wurden, reduzierten sich durch Tilgungen auf 0,6 Mio. EUR und werden fortan unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die sonstigen Verbindlichkeiten erhöhten sich in Summe damit auf 2,4 Mio. EUR.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten erhöhten sich stichtagsbedingt und durch die Erstkonsolidierung auf einen Wert von 1,0 Mio. EUR.

Die Bilanzsumme zum Stichtag 31.12.2020 betrug 27,2 Mio. EUR und erhöhte sich damit deutlich aufgrund der oben beschriebenen Effekte um 19,9 Mio. EUR (Stand 31.12.2019: 7,3 Mio. EUR).

Angesichts der Erhöhung der Bilanzsumme und der überproportionalen Steigerung des Eigenkapitals konnten die wesentlichen Kennzahlen teils deutlich verbessert werden:

Kennzahl	2020	2019
Eigenkapitalquote	63,00%	42,93%
Liquidität 2. Grades	397%	359%

c. Investitionen

Die Investitionen im Geschäftsjahr 2020 betrafen im Wesentlichen den Kauf der neuen Tochtergesellschaften und die damit verbundenen Sachanlagen und Betriebsmittel.

d. Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2020 waren in der Muttergesellschaft audius SE (vormals IT Competence Group SE) neben dem Vorstand 7 Mitarbeiter angestellt. Die Mitarbeiterzahl im Konzern lag im Durchschnitt des Berichtsjahres bei 282 Angestellten (Vorjahr: 203).

e. Gesamtaussage zur Lage des Konzerns und der SE

Die Finanz- und Vermögenslage sowohl des Konzerns als auch der audius SE hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr weiter deutlich verbessert und wird als sehr solide eingeschätzt. Die Ertragslage hat sich trotz der Corona-Pandemie besser als geplant entwickelt. Es konnten alle wesentlichen Finanzkennzahlen gesteigert werden. Alle Einzelgesellschaften erzielten positive Jahresergebnisse und trugen somit zum erfolgreichen Abschneiden bei.

C. Prognose-, Chancen und Risikobericht

I. Chancenbericht

Trotz der anhaltenden Corona-Pandemie sind die Aussichten auf das Geschäftsjahr 2021 unverändert positiv einzuschätzen. Die Corona-Krise hat die mangelnde Digitalisierung der deutschen Wirtschaft und der meisten öffentlichen Bereiche schonungslos offengelegt. Nachdem zu Beginn der Pandemie zunächst Ad-Hoc-Lösungen für das mobile Arbeiten und den damit verbundenen Technologien besonders gefragt waren, beleuchten Unternehmen und Behörden das Thema nun zunehmend mit einem ganz-

heitlichen Ansatz und suchen nach Lösungen für ihre gesamte IT-Landschaft. Es ist zu erwarten, dass sich dieser Umdenkprozess in der Folge noch weiter auf die eigentlichen Geschäftsmodelle erstrecken wird, so dass auch auf strategischer Ebene die digitale Transformation nochmals beschleunigt werden dürfte.

Hier sehen wir sehr viele Unternehmen vor technologischen Herausforderungen stehen, die einen erhöhten Beratungsaufwand erzeugen, wie z.B. das Thema Industrie 4.0 oder die weitere Modernisierung der Arbeitsplatzinfrastrukturen. Die derzeit bestehenden Beschränkungen werden auch mittel- und langfristig zu einem weiteren Umdenken im Risikomanagement der Kunden führen und die Nachfrage nach Remote-Lösungen auch nachhaltig erhöhen.

Trends wie „Cloud“, „Big Data“, „Mobile Devices“, „KI“ um nur einige zu nennen, bedeuten erhöhten Anspruch an IT-Security/Informationssicherheit. Die Wichtigkeit der Sicherheit in der IT zeigen einige zuletzt zu Tage getretene Fälle von Hacker Angriffen mit teils empfindlichen Folgen für die betroffene Stelle. Für diese Trends ist das Unternehmen mit seinen Spezialisten und Beratern gut aufgestellt und man arbeitet intensiv an der Weiterentwicklung dieser Themen inhaltlich mit. Gerade die im Laufe des Jahres 2020 neu hinzugekommenen Bereiche bringen dafür eine besondere Expertise mit.

Beim Betrieb von ITK-Infrastrukturen geht der Trend unverändert in Richtung SLA-basierende Services. In diesem Bereich sieht der audius Konzern ein unverändert großes Wachstumspotenzial für die nächsten Jahre und hat sich mit thematisch dedizierten Teams so aufgestellt, dass man eine Vielzahl von Kundenanforderungen bedienen kann. Durch Shared Service-Strukturen können dabei zusätzliche Skaleneffekte gehoben werden.

Der trotz der Corona Pandemie sich nicht abschwächende Fachkräftemangel wird auch weiterhin zu einer hohen Nachfrage der Dienstleistungen der audius Gruppe führen, da Kunden nicht mehr genügend Mitarbeiter-Ressourcen finden. Dies ist jedoch auch gleichzeitig eine große Herausforderung für das Unternehmen. Daher wird gerade der Ausbau der personenunabhängigen Dienstleistungen aktuell besonders vorangetrieben.

Über den Geschäftsbereich Netze/Mobilfunk hat sich die audius Gruppe in den vergangenen Jahren zu einem Key

Player im Netzausbau entwickelt. Sowohl der Mobilfunk (Stichwort 5G) als auch der kabelgebundene Netzausbau werden in den kommenden Jahren weiterhin ein großes Wachstum erfahren, um Deutschland für die zukünftige Welt des Internet of Things aufzustellen. Die Gesellschaft rechnet in den kommenden Jahren mit erhöhten Investitionen, insbesondere auch vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie, welche das Bewusstsein der Wichtigkeit von stabilen und breitbandigen Dateninfrastrukturen nochmals hat ansteigen lassen. Aufgrund sehr langer Investitionszyklen zeigte sich dieser Bereich bereits im Jahr 2020 äußerst stabil und es werden sich weitere Wachstumschancen ergeben.

Neben einem organischen Wachstum in den genannten Bereichen sieht audius auch für die Zukunft Chancen durch den Zukauf von weiteren Unternehmen. Durch die erfolgreichen Übernahmen und anschließenden Integrationen der vergangenen Jahre hat man sich umfangreiches Know-how angeeignet. Die sehr soliden finanziellen Kennzahlen erleichtern weitere Übernahmen ebenfalls.

II. Risikobericht

a. Risikomanagement und Steuerungssystem

Zur Steuerung und Überwachung der Entwicklung der Gesellschaft analysieren die audius SE und ihre Tochtergesellschaften monatlich den Umsatz, Rohertrag, betriebliche Aufwendungen und Betriebsergebnis und stellen fortlaufend Plan-Ist-Analysen auf. Für die interne Leistungssteuerung zieht der Konzern unter anderem die Kennzahlen Umsatzerlöse, Rohertrag, EBITDA und EBIT genauso wie Umsatz pro Mitarbeiter heran. Deren Entwicklung findet sich in der nachfolgenden Tabelle:

Ergebnisquellen in Tsd. EUR	2020	2019	Veränderung
Umsatzerlöse	34.638	24.142	+10.496
Operatives Ergebnis (EBITDA)	2.895	1.250	+1.645
Betriebsergebnis (EBIT)	2.458	955	+1.503
Umsatz pro Mitarbeiter	122	119	+3

Darüber hinaus hat der Konzern eine umfangreiche Kostenstellen-/Kostenträgerrechnung etabliert und kann so bis auf Projektebene den Erfolg der Unternehmen steuern.

b. Branchen- und marktbezogene Risiken

Als ITK-Dienstleistungsunternehmen sind die audius SE und ihre Tochtergesellschaften von der Nachfrage nach Hardware, Software und daraus resultierenden Dienstleistungen abhängig. Diese Nachfrage wiederum hängt sowohl von der wirtschaftlichen Situation der Kunden als auch von der allgemeinen konjunkturellen und geopolitischen Lage in den Absatzmärkten der Gesellschaft ab. Sollten im Zuge einer Verschlechterung dieser Lage Budgets gekürzt oder gar gestrichen werden, so kann dies wiederum negative Auswirkungen auf die wirtschaftliche Lage des audius Konzern haben.

Der IT-Dienstleistungssektor ist darüber hinaus durch einen starken Wettbewerb und stetigen Wandel gekennzeichnet. Dies führt neben einer allgemeinen Wettbewerbssituation auch zu einem Preisdruck. In dieser Situation kann es nicht ausgeschlossen werden, dass der audius Konzern als mittelständischer Anbieter Kundenaufträge an andere, insbesondere größere Wettbewerber verliert. Dem Umstand begegnet das Unternehmen erfolgreich durch eine Konzentration auf hohe Lösungsqualitäten.

c. Produkt- und Technologierisiken

Der ITK-Markt ist geprägt durch eine sehr hohe Dynamik und einen raschen Technologiewandel. Die zukünftige Entwicklung der audius SE und ihrer Tochtergesellschaften hängt daher stark davon ab, dass das Unternehmen auch in Zukunft frühzeitig neue Technologieentwicklungen erkennt und auf die sich am Markt durchsetzenden Produkte setzt. Hierzu pflegt das Unternehmen enge und nachhaltige Partnerschaften mit den großen Anbietern wie unter anderem Microsoft, Citrix oder Cisco um frühzeitig von Neuentwicklungen Kenntnis zu erlangen. Darüber hinaus erfolgt auch ein stetiges Screening des Marktes nach neuen Produkten und möglichen Partnerschaften.

d. Projekt- und geschäftsbezogene Risiken

Die audius SE und ihre Tochtergesellschaften führen bei Kunden kleinere, mittlere und auch Großprojekte durch. Diese zeichnen sich oft durch eine hohe Komplexität und einen großen Kostenaufwand aus. Bei solchen Kundenprojekten kann es zu Risiken aus der Projektdurchführung kommen. Durch Verzögerungen bei Projektstarts kann es zu einer Unterauslastung der eingeplanten Mitarbeiter führen. Das Unternehmen minimiert diese Risiken durch eine kontinuierliche und regelmäßige Überwachung der Auslastung mittels Forecast. Angebote werden sowohl einer fachlichen als auch kaufmännischen Überprüfung unterzogen.

Daneben können aus der Abhängigkeit von Großkunden wirtschaftliche Risiken für die zukünftige Entwicklung entstehen. Im Falle eines Wegbrechens eines solchen Großkunden könnte es zu einer Unterauslastung kommen. Um dieses Risiko zu minimieren baut das Unternehmen seine Kunden stetig aus und versucht auch in seinen Produkten zu diversifizieren. Die Anteile der Großkunden am Gesamtumsatz werden stetig analysiert und überwacht um rechtzeitig gegensteuern zu können.

e. Finanzwirtschaftliche Risiken

Die audius SE und ihre Tochtergesellschaften finanzieren sich sowohl durch Fremd- als auch Eigenkapital. Eine Verschlechterung der Finanzlage und damit der Liquidität könnte für die Gesellschaft finanzwirtschaftliche Risiken zur Folge haben. Die Ausstattung mit Eigenkapital hat sich im Berichtsjahr sehr deutlich verbessert und wird als äußerst solide angesehen. Daneben setzt das Unternehmen auf verschiedene Quellen der Fremdfinanzierung durch Kreditmittellinien bei verschiedenen Banken sowie durch Factoring.

Die Kreditmittellinien werden aktuell nicht in Anspruch genommen, stehen dem Unternehmen im Bedarfsfall aber zur Verfügung. Durch die Verteilung auf mehrere Bausteine sieht sich die Gesellschaft als sehr gut finanziert. Durch die äußerst solide Ausstattung an liquiden Mitteln und des stark gewachsenen Eigenkapitals, ist die Abhängigkeit von externen Kapitalgebern aktuell als gering anzusehen.

Daneben kann es zu Forderungsausfällen kommen, welche ebenfalls Risiken für die Ausstattung der liquiden Mittel sein können. Dem begegnet das Unternehmen zum einen durch eine Überwälzung des Forderungsrisikos auf eine Factoringgesellschaft. Gleichzeitig erfolgt aber auch ein stringentes Mahnwesen und eine kontinuierliche Überwachung der Bonität der Kunden.

Durch die Gründung einer Tochtergesellschaft in den USA im Laufe des vergangenen Geschäftsjahrs werden Teile des Umsatzes seither in USD an die Kunden fakturiert. Im Falle von für die Gesellschaften negativen Wechselkursentwicklungen kann es dadurch zu Währungskursrisiken und damit verbundenen Verlusten kommen. Angesichts des aktuell noch geringen Exposures ist das daraus entstehende Risiko auf die Finanzzahlen noch als gering anzusehen. Das Unternehmen beobachtet die Entwicklung jedoch genau und erwägt bei zunehmendem Volumen Kurssicherungsgeschäfte zu tätigen.

f. Personalrisiken

Unternehmen der ITK-Branche sind davon abhängig hoch qualifizierte Mitarbeitende zu haben, um dem stetigen technologischen Wandel und Wettbewerb standhalten zu können. In den vergangenen Jahren hat sich die Rekrutierung von neuen Mitarbeitenden als zunehmend herausfordernd dargestellt. Sowohl die reine Verfügbarkeit als auch die deutlich steigenden Lohnniveaus prägen der Arbeitsmarkt im Allgemeinen und den IT-Fachkräftemarkt im Besonderen. Um das Risiko zu minimieren wird die Leistungsfähigkeit der Mitarbeitenden durchgehend beobachtet und insbesondere Leistungsträgern eine besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Das Unternehmen arbeitet permanent daran durch eine Verbesserung des Arbeitgeberimages und durch diverse Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen für Mitarbeitende dem Fachkräftemangel entgegenzutreten. So hat das Unternehmen unter anderem eine eigene Weiterbildungsinitiative unter dem Namen „UpSkill“ etabliert. Durch eine möglichst hohe Flexibilität des Arbeitsplatzes im Hinblick auf Arbeitsort und -zeit ist die Gesellschaft bemüht seine Attraktivität als Arbeitgeber zu steigern. Durch diese Maßnahmen sieht sich das Unternehmen gut gerüstet auch in Zukunft ausreichend Personal einstellen zu können.

g. Risiken verbunden mit der COVID-19-Pandemie

Angesichts der weiterhin sehr dynamischen Lage rund um die Corona-Krise ist es unverändert schwer absehbar, welche Auswirkungen die Pandemie auf die audius SE und ihre Tochtergesellschaften haben kann und wie sich das Geschäft im Detail entwickeln wird. Auch wenn Covid-19 im Geschäftsjahr 2020 die Geschäfte nicht beeinträchtigt hat und dies aus heutiger Sicht auch in den kommenden Monaten nicht zu erwarten ist, besteht das Risiko, dass die Gesellschaft in den kommenden Wochen und Monaten ebenfalls kundenseitige Nachfragerückgänge verkraften muss. Weiter ist es denkbar, dass Kunden in Liquiditätsprobleme geraten und sich dies negativ auf das Zahlungsverhalten auswirkt.

Hier steuert das Unternehmen mit einem stringenten Forderungsmanagement und der teilweisen Abgabe des Delkredererisikos an die Factoringgesellschaft dagegen, um die Risiken für das Unternehmen gering zu halten. Daneben besteht das Risiko, dass sich Mitarbeiter mit dem Virus anstecken und es somit zu Arbeitsausfällen kommt. Zum Schutz der Mitarbeiter und gleichzeitig auch zur Sicherstellung des Geschäftsbetriebs hat das Unternehmen frühzeitig Maßnahmen getroffen und soweit möglich

den Mitarbeitern die Arbeit von zu Hause ermöglicht. Dies gilt auch heute unverändert. Neben dem Krankheitsrisiko könnte es auch zu weiteren staatlich verordneten Schutz- und Gegenmaßnahmen kommen, die den gewohnten Geschäftsbetrieb erschweren oder unmöglich machen.

h. Gesamtrisikobetrachtung

Im Vergleich zum Vorjahr kam es zu keinen wesentlichen Veränderungen der Risiken für die audius SE und ihre Tochtergesellschaften. Existenzgefährdende Risiken für den audius Konzern sind derzeit nicht erkennbar.

III. Prognosebericht

Die Prognose des Konzerns basiert vorwiegend auf den Prognosen der Geschäftsentwicklung der Konzerntochtergesellschaften sowie seinen Geschäftsbereichen.

Der Fokus für 2021 und die Folgejahre liegt unverändert auf den Kernthemen „Digital Workplace“, „IT-Security“, „Cloud Computing“, „IT-Outsourcing“ sowie Mobilfunk unter anderem mit dem Ausbau des „5G“-Netzes. Zur Bearbeitung dieser Felder sieht sich der audius Konzern mit den Geschäftsbereichen IT-Services, Software und Netze/Mobilfunk sehr gut aufgestellt.

Wie schon in den Vorjahren konnte auch im Jahr 2020 der Auftragsbestand stetig gesteigert werden und lag zum 31. Dezember 2020 bei 30,5 Mio. EUR, was einer weiteren Steigerung von 13,5 Mio. EUR im Vergleich zum Bilanzstichtag des Vorjahres entspricht. Der deutliche Zuwachs ist neben einer sehr erfreulichen Entwicklung im Stammgeschäft im Wesentlichen auf die Aufträge der hinzugekommenen Gesellschaften zurückzuführen.

Die gesamte Ertragskraft des neu formierten audius Konzern hat sich erstmals im vierten Quartal des vergangenen Geschäftsjahres gezeigt, da die neuen Tochtergesellschaften ab 1. Oktober 2020 im Konzern konsolidiert werden. Für 2021 bedeutet dies, dass allein der Konsolidierungseffekt abermals zu einem weiteren Umsatz- und Ergebnissprung führen wird.

Ungeachtet dessen entwickeln sich die Geschäftsaktivitäten des audius Konzerns weiterhin sehr gut. Der Vorstand erwartet in allen drei Geschäftsbereichen auch im laufenden Jahr 2021 ein organisches Wachstum erreichen zu

können. Insbesondere die Bereiche Software und Netze/Mobilfunk versprechen die größten Wachstumsmöglichkeiten. Für 2021 und die Folgejahre plant der Vorstand ein organisches Wachstum von rund 10%.

Wie bereits im Februar 2021 kommuniziert, beabsichtigt der audius Konzern somit im laufenden Geschäftsjahr einen Umsatz von mehr als 50 Mio. EUR bei einem EBITDA von über 4 Mio. EUR zu erzielen. Grundlage dafür ist das weitere Ausnutzen der Synergieeffekte in der Unternehmensgruppe.

D. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Berichterstattung der Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

E. Schlussklärung des Vorstands gemäß § 312 Abs. 3 AktG

Der Vorstand erklärt, dass die audius SE nach den Umständen, die ihm in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das jeweilige Rechtsgeschäft vorgenommen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt und durch die berichtspflichtigen getroffenen bzw. unterlassenen Maßnahmen nicht benachteiligt wurde.

Weinstadt, den 15. April 2021

Rainer Francisi
(Vorstands-
vorsitzender)

Matthias Kraft
(Vorstand)

Wolfgang Wagner
(Vorstand)

5. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 1. Januar bis 31. Dezember 2020

	HGB, geprüft 2020 Tsd. EUR	HGB, geprüft 2019 Tsd. EUR
1. Umsatzerlöse	34.638	24.142
2. Erhöhung (+)/Verringerung (-) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-52	71
3. aktivierte Eigenleistungen	79	0
4. Gesamtleistung	34.666	24.213
5. sonstige betriebliche Erträge	1.484	512
6. Materialaufwand	8.575	6.677
7. Rohertrag	27.575	18.048
8. Personalaufwand	19.152	13.703
9. Abschreibungen	437	295
10. sonstige betriebliche Aufwendungen	5.527	3.094
11. operatives Ergebnis/EBIT	2.458	955
12. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	49	23
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	76	89
14. EBT	2.431	889
15. Steuern vom Einkommen und Ertrag	530	123
16. Ergebnis nach Steuern	1.901	766
17. sonstige Steuern	29	22
18. Jahresüberschuss	1.871	744
19. Jahresüberschuss zuzurechnen auf Anteilseigner des Mutterunternehmens	1.662	551
20. Jahresüberschuss zuzurechnen auf Anteile anderer Gesellschafter	210	194

6. Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020

Aktiva	HGB geprüft 31.12.2020 EUR	HGB geprüft 31.12.2019 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	331.972,00	0,00
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	53.282,50	9.581,00
3. Geschäfts- oder Firmenwert	4.938.064,91	2.564.992,00
4. geleistete Anzahlungen	213.000,00	0,00
	5.536.319,41	2.574.573,00
II. Sachanlagen		
1. technische Maschinen und Anlagen	7.085,00	7.145,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	495.890,00	54.104,00
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	27.132,84	0,00
	530.107,84	61.249,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.167,62	0,00
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	95.920,58	72.663,27
3. fertige Erzeugnisse und Waren	11.683,35	0,00
	108.771,55	72.663,27
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.649.591,03	1.831.821,08
2. Forderungen gegenüber verbundene Unternehmen	949.847,94	5.055,13
3. Sonstige Vermögensgegenstände	958.944,70	156.485,87
	8.558.383,67	1.993.362,08
III. sonstige Wertpapiere	64.077,63	0,00
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	10.808.613,13	2.525.478,59
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.586.237,52	39.480,32
	27.192.510,75	7.266.806,26

Passiva	HGB geprüft 31.12.2020 EUR	HGB geprüft 31.12.2019 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	4.950.000,00	1.875.000,00
II. Kapitalrücklage	11.157.054,26	1.922.054,26
III. Gewinnrücklagen	8.732,02	8.732,02
IV. Gewinnvortrag	-993.604,39	-1.544.217,26
V. Jahresüberschuss der Anteilseigner des Mutterunternehmens	1.661.776,98	550.612,87
VI. EK-Differenz aus Währungsumrechnung	-1.654,68	0,00
VII. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	351.072,07	308.065,27
Summe Eigenkapital	17.133.376,26	3.120.247,16
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	465.223,76	97.783,53
2. Sonstige Rückstellungen	2.151.138,37	1.263.897,78
Summe Rückstellungen	2.616.362,13	1.361.681,31
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	296.446,94	23,05
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.705.534,74	643.216,84
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	53.225,57	15.550,12
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	1.366.894,57
5. sonstige Verbindlichkeiten	2.350.961,01	640.234,41
Summe Verbindlichkeiten	6.406.168,26	2.665.918,99
D. Rechnungsabgrenzungsposten	1.036.604,10	118.958,80
	27.192.510,75	7.266.806,26

7. Konzern-Kapitalflussrechnung 1. Januar bis 31. Dezember 2020

	2020 Tsd EUR	2019 Tsd EUR
Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)	1.871	744
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	437	295
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-34	351
Gewinn aus Anlageabgängen	-13	-2
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-2.264	804
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	2.721	-1.247
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)	-2	0
Zinsaufwendungen (+)/Zinserträge (-)	27	66
Ertragsteueraufwand (+)/Ertragsteuerertrag (-)	531	123
Ertragsteuerzahlungen (+/-)	-433	-27
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	2.841	1.107
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen (-)	-321	0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens (+)	16	2
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (-)	-446	-41
erhaltene Zinsen (+)	49	23
Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis (-)	-9.523	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-10.225	-16
Einzahlungen (+) aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	10.000	34
Einzahlungen (+) aus Eigenkapitalzuführungen von anderen Gesellschaftern	2.310	1.390
Auszahlungen (-) aus Eigenkapitalherabsetzungen anderer Gesellschafter	-165	0
Auszahlung aus der Tilgung von Darlehen	-1.274	-2.121
Gezahlte Zinsen (-)	-76	-89
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	10.795	-786
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelsbestandes	3.411	305
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-1	0
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	4.577	0
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	2.525	2.220
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	10.512	2.525

8. Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 31. Dezember 2020

	Eigenkapital des Mutterunternehmens (Tsd. EUR)							Summe Tsd. EUR
	Gezeichnetes Kapital	eigene Anteile	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	Gewinn- vortrag	Wäh- rungs- umrech- nung	Jahresüber- schuss des Mutterunter- nehmens	
Stand zum 1. Januar 2019	1.875	-8	506	9	-2.233	0	689	838
Umbuchung Vorjahresüberschuss					689		-689	0
Veräußerung eigener Anteile		8	26					34
Einbringung Nachrangdarlehen			1.390					1.390
Konzernjahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2019							550	550
Stand zum 31. Dezember 2019	1.875	0	1.922	9	-1.544	0	550	2.812
Umbuchung Vorjahresüberschuss					550		-550	0
Kapitalerhöhung	3.075		9.235					12.310
Währungsumrechnung						-2		-2
Sonstige Veränderungen								0
Konzernjahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2020							1.662	1.662
Stand zum 31. Dezember 2020	4.950	0	11.157	9	-994	-2	1.662	16.782

	nicht beherrschende Anteile (Tsd. EUR)			Summe Tsd. EUR	Konzern- eigenkapital Tsd. EUR
	vor Eigenkapitaldiffe- renz aus Währungs- umrechnung und Jahresergebnis	auf nicht beherrschende Anteile entfallende Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne/Verluste		
Stand zum 1. Januar 2019	12	0	102	114	952
Umbuchung Vorjahresüberschuss	102		-102	0	0
Veräußerung eigener Anteile					34
Einbringung Nachrangdarlehen					1.390
Konzernjahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2019			194	194	744
Stand zum 31. Dezember 2019	114	0	194	308	3.120
Umbuchung Vorjahresüberschuss	194	0	-194	0	0
Kapitalerhöhung					12.310
Währungsumrechnung		-2		-2	-4
Sonstige Veränderungen	-165			-165	-165
Konzernjahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2020			210	210	1.872
Stand zum 31. Dezember 2020	143	-2	210	351	17.133

9. Konzern-Anhang zum 31. Dezember 2020

Allgemeine Erläuterungen zum Konzernabschluss

Die audius SE hat ihren Sitz in Weinstadt. Sie ist im Handelsregister beim Amtsgericht Stuttgart unter der Nummer HRB 765363 eingetragen.

Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst die audius SE, Weinstadt, als Muttergesellschaft sowie die im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogenen Tochtergesellschaften ITCG AG, München, Sinnwell AG, München, Sinnwell IT Service GmbH (vormals DeskSite GmbH), München, proMX AG, Nürnberg, proMX Corporation, Miami, Unidienst GmbH, Freilassing, audius GmbH, Ludwigsburg, audius IT-Service GmbH, Weinstadt, ROTON IT-Service GmbH, Stuttgart.

Die audius SE ist mit Ausnahme der proMX AG und der proMX Corporation zu 100 % an den Tochtergesellschaften beteiligt. Die Beteiligungsquote an der proMX AG beträgt 50,01%. Die proMX AG hat im Berichtsjahr 2020 die proMX Corporation als Tochtergesellschaft in den USA gegründet. Die proMX Corporation wurde daher in 2020 erstmalig in den Konzernabschluss einbezogen.

Des Weiteren wurden zum 1. Oktober 2020 die nachfolgenden Gesellschaften erstmalig in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Unidienst GmbH wurde im Berichtsjahr durch die audius SE erworben und daher erstmalig vollkonsolidiert.

Im Wege einer Sachkapitalerhöhung wurden die audius GmbH, audius IT-Service GmbH und die ROTON IT-Service GmbH von der audius AG erworben und in die audius SE eingebracht und folglich im Rahmen des Konzernabschlusses erstmalig vollkonsolidiert.

Die audius GmbH, audius IT-Service GmbH sowie die Unidienst GmbH nehmen die Befreiung zur Offenlegung nach § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch.

Der deutliche Anstieg der Konzern-Bilanzsumme sowie die Ausweitung der Erträge und Aufwendungen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung resultieren im Wesentlichen aus der Erweiterung des Konsolidierungskreises im Jahr 2020.

Die Zugänge zum Konsolidierungskreis haben zum Bilanzstichtag im Wesentlichen die folgenden Bilanz- und GuV-Posten um die nachfolgend genannten Beträge verändert:

Selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände	0,3 Mio. EUR
Geschäfts- oder Firmenwert	2,6 Mio. EUR
Sachanlagen	0,4 Mio. EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3,2 Mio. EUR
Forderungen gegenüber verbundene Unternehmen	0,9 Mio. EUR
Sonstige Vermögensgegenstände	0,5 Mio. EUR
Guthaben bei Kreditinstituten	5,2 Mio. EUR
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,1 Mio. EUR
Sonstige Rückstellungen	0,9 Mio. EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,3 Mio. EUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2,8 Mio. EUR
Sonstige Verbindlichkeiten	1,1 Mio. EUR
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,7 Mio. EUR
Umsatzerlöse	6,0 Mio. EUR
Sonstige betriebliche Erträge	0,9 Mio. EUR
Materialaufwand	2,4 Mio. EUR
Personalaufwand	3,4 Mio. EUR
Sonstiger betrieblicher Aufwand	1,0 Mio. EUR

Konsolidierungsgrundsätze

Grundlage für die Konsolidierung sind der Konzernabschluss der audius SE und die nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellten Abschlüsse der vollkonsolidierten Tochterunternehmen.

Die Kapitalkonsolidierung wurde im Zeitpunkt der Erstkonsolidierung nach der Neubewertungsmethode gemäß § 301 HGB durchgeführt.

Die zum 31. Dezember 2020 bestehenden Restbuchwerte der Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung aus Vorjahren in Höhe von 2.338 Tsd. EUR werden linear über 25 Jahre sowie 20 Jahre abgeschrieben. Die zum 31. Dezember 2020 bestehenden Restbuchwerte der Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung der erstmalig in 2020 konsolidierten Gesellschaften in Höhe von 2.586 Tsd. EUR werden über einen Zeitraum von 10 Jahren linear abgeschrieben.

Für das Geschäftsjahr 2020 entfallen somit auf die Geschäfts- und Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung planmäßige Abschreibungen in Höhe von insgesamt 276 Tsd. EUR (i.Vj. 210 Tsd. EUR).

Gegenseitige Forderungen, Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge zwischen den einbezogenen Unternehmen wurden konsolidiert.

Die Aktiv- und Passivposten der auf fremde Währung lautenden Bilanzen der ausländischen Gesellschaft werden mit Ausnahme des Eigenkapitals, das zum historischen Kurs in Euro umzurechnen ist, zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag in Euro umgerechnet. Die Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurden zum Durchschnittskurs in EUR umgerechnet.

Die Währungsunterschiede, die sich durch die Umrechnung der Vermögens-, Kapital- und Schuldposten der ausländischen Konzerngesellschaft sowie Währungsunterschiede, die sich aus der historischen Umrechnung des Eigenkapitals der nicht in Euro geführten Gesellschaft ergeben, wurden erfolgsneutral der Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung zugeordnet.

Die nicht in Euro aufgestellten Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften wurden mit folgenden Kursen umgerechnet (ausgenommen Eigenkapital):

Mittelkurs zum Abschluss-Stichtag	Durchschnittskurs des Jahres
31.12.2020 1 EUR = 1,22 USD	2020 1 EUR = 1,15 USD

Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Konzernabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss der Muttergesellschaft einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt.

Die selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden gem. § 248 Abs. 2 HGB aktiviert, zu Herstellungskosten bilanziert und um planmäßige Abschreibungen vermindert. In die Herstellungskosten wurden die Einzelkosten sowie angemessene Teile der Gemeinkosten einbezogen. Die selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände werden über eine Nutzungsdauer von 5 Jahren linear abgeschrieben.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und, sofern sie einer Abnutzung unterliegen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Abschreibungen wurden nach der linearen Methode ermittelt. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu 800 EUR wurden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Die Gegenstände des Anlagevermögens wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungskosten, bzw. zu niedrigeren beizulegenden Werten am Bilanzstichtag angesetzt.

Die unfertigen Leistungen wurden auf Basis der bisher erbrachten Leistungen unter Ansatz der Selbstkosten bewertet. Die einzelnen Projekte wurden jeweils einzeln

bewertet. Die Bewertung wurde verlustfrei durchgeführt; d.h. es wurden angemessene Abschläge von den zu erzielenden Verkaufspreisen vorgenommen.

Die fertigen Erzeugnisse und Waren wurden zu Anschaffungskosten angesetzt. Sofern die beizulegenden Werte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennbetrag aktiviert. Erkennbaren und latenten Ausfallrisiken wurde durch die Bildung von Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos wurden für die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Pauschalwertberichtigungen in Höhe von 1% auf den um die einzelwertberichtigten Forderungen verminderten Bestand der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gebildet.

Die sonstigen Wertpapiere wurden zu Anschaffungskosten, bzw. zu niedrigeren beizulegenden Werten am Bilanzstichtag angesetzt.

Liquide Mittel wurden zum Nennbetrag angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden entsprechend ihrem zum Bilanzstichtag noch offenen Leistungserhalt berücksichtigt.

Die Rückstellungen wurden für alle erkennbaren Risiken, ungewissen Verpflichtungen und drohenden Verlusten in Höhe des Erfüllungsbetrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig erschien.

Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten wurden entsprechend ihrem zum Bilanzstichtag noch offenen Leistungsstand, i.W. für Wartungs- und Lizenzverträge, berücksichtigt.

Kurzfristige Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten sind zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag angesetzt.

Angaben zur Konzernbilanz

Die Gliederung der Bilanz erfolgte gem. § 266 HGB.

Das Anlagevermögen ist unter der Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 6.649.591,03 EUR (Vj. 1.831.821,08 EUR) und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 958.944,70 EUR (Vj. 156.485,87 EUR) haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Von den Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 949.847,94 EUR (Vj. 5.055,13 EUR) betreffen 137.483,74 EUR (Vj. 5.055,13 EUR) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und haben eine Laufzeit bis zu einem Jahr. Ein Betrag in Höhe von 812.364,20 EUR (Vj. 0,00 EUR) hat eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft belief sich zum 1. Januar 2020 auf 1.875.000,00 EUR und war in 1.875.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt. Durch die Sachkapitalerhöhung zum Erwerb der audius GmbH, der audius IT-Service GmbH sowie der ROTON IT-Service GmbH erhöhte sich das gezeichnete Kapital um 2.800.000,00 EUR sowie durch eine Barkapitalerhöhung um weitere 275.000,00 EUR. Somit beläuft sich das gezeichnete Kapital der Gesellschaft zum 31.12.2020 auf 4.950.000 EUR und ist in 4.950.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt.

Es wurden in diesem Zusammenhang insgesamt 9.235.000,00 EUR in die Kapitalrücklage eingestellt.

Im Bilanzgewinn/-verlust ist ein Verlustvortrag in Höhe von -993.604,39 EUR (Vj. -1.544.217,26 EUR) enthalten. Der Bilanzgewinn hat sich wie folgt entwickelt:

Bilanzverlust 1.1.2020	-993.604,39 EUR
Jahresüberschuss 2020	1.661.776,98 EUR
Bilanzgewinn 31.12.2020	668.172,59 EUR

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Personalaufwand 1.157.854 EUR (Vj. 402.185 EUR), Beiträge zur Berufsgenossenschaft 126.122 EUR (Vj. 71.340 EUR), ausstehende Lieferantenrechnungen 570.067 EUR (Vj. 727.632 EUR), Rechtsstreitigkeiten 23.865 EUR (Vj. 20.000 EUR), Gewährleistung 246.680 EUR

(Vj. 22.900 EUR) sowie für die Aufbewahrungspflichten 26.550 EUR (19.840 EUR) gebildet.

Verbindlichkeiten in Höhe von 6.406.168,26 EUR (Vj. 2.665.918,99 EUR) gliedern sich wie folgt:

	Bis 1 (Jahr) (Vorjahr)	1–5 Jahre (Vorjahr)	über 5 Jahre (Vorjahr)	Gesamtsumme je Posten
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	296.446,94 EUR (23,05 EUR)	0,00 EUR (0,00 EUR)	0,00 EUR (0,00 EUR)	296.446,94 EUR (23,05 EUR)
Verbindlichkeiten aus LuL	3.705.534,74 EUR (643.216,84 EUR)	0,00 EUR (0,00 EUR)	0,00 EUR (0,00 EUR)	3.705.534,74 EUR (643.216,84 EUR)
Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	53.225,57 EUR (15.550,12 EUR)	0,00 EUR (0,00 EUR)	0,00 EUR (0,00 EUR)	53.225,57 EUR (15.550,12 EUR)
Verbindlichkeiten ggü. UN mit Beteiligungsverhältnis	0,00 EUR (557.294,91 EUR)	0,00 EUR (809.599,66 EUR)	0,00 EUR (0,00 EUR)	0,00 EUR (1.366.894,57 EUR)
Sonstige Verbindlichkeiten	2.350.961,01 EUR (640.234,41 EUR)	0,00 EUR (0,00 EUR)	0,00 EUR (0,00 EUR)	2.350.961,01 EUR (640.234,41 EUR)
Summe	6.406.186,26 EUR (1.856.319,33 EUR)	0,00 EUR (809.599,66 EUR)	0,00 EUR (0,00 EUR)	6.406.186,26 EUR (2.665.918,99 EUR)

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 1.559.825,60 EUR (Vj. 490.602,21 EUR) und Verbindlichkeiten aus sozialer Sicherheit in Höhe von 24.453,00 EUR (Vj. 7.642,02 EUR) ausgewiesen.

Anlagenspiegel

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2020

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				
	01.01.2020 EUR	Zugang Konsolidie- rungskreis EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2020 EUR
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	1.234.657,66	79.454,60	0,00	1.314.112,26
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte	174.049,64	354.683,89	28.702,00	13.597,01	543.838,52
3. Geschäfts- oder Firmenwert	5.211.314,00	2.652.151,66	0,00	0,00	7.863.465,66
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	213.000,00	0,00	213.000,00
	5.385.363,64	4.241.493,21	321.156,60	13.597,01	9.934.416,44
II. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen	39.584,04	9.721,44	0,00	0,00	49.305,48
2. PKW	0,00	7.425,00	49.041,65	0,00	56.466,65
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	423.568,61	1.241.460,28	377.171,99	30.654,34	2.011.546,54
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	7.000,00	20.132,84	0,00	27.132,84
	463.152,65	1.265.606,72	446.346,48	30.654,34	2.144.451,51
	5.848.516,29	5.507.099,93	767.503,08	44.251,35	12.078.867,95

	Kumulierte Abschreibungen				Buchwert	
	01.01.2020 EUR	Zugang Konsolidierungskreis EUR	Abschreibungen des Geschäftsjahres EUR	Abgänge EUR	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
	0,00	947.535,51	34.604,75	0,00	982.140,26	331.972,00
	164.468,64	324.200,32	15.286,07	13.399,01	490.556,02	53.282,50
	2.646.322,00	0,00	279.078,75	0,00	2.925.400,75	4.938.064,91
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	213.000,00
	2.810.790,64	1.271.735,83	328.969,57	13.399,01	4.398.097,03	5.536.319,41
	32.439,04	8.682,19	1.099,25	0,00	42.220,48	7.085,00
	0,00	4.331,75	2.290,90	0,00	6.622,65	49.844,00
	369.464,61	1.119.636,16	104.645,61	28.245,84	1.565.500,54	446.046,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	27.132,84
	401.903,65	1.132.650,10	108.035,76	28.245,84	1.614.343,67	530.107,84
	3.212.694,29	2.404.385,93	437.005,33	41.644,85	6.012.440,70	6.066.427,25
						2.635.822,00

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Die Umsatzerlöse gliedern sich in die folgenden Bereiche:

IT Service	15,6 Mio. EUR
Software	7,6 Mio. EUR
Netze/Mobilfunk	10,0 Mio. EUR
Sonstige	1,5 Mio. EUR
Summe	34,7 Mio. EUR

Die aktivierten Firmenwerte werden aufgrund des Geschäftsmodells und des langfristigen Beteiligungsansatzes linear über eine Nutzungsdauer von 10 bis 25 Jahren abgeschrieben.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten das als Aufwand erfasste Honorar des Abschlussprüfers für Abschlussprüfungsleistungen in Höhe von 72 Tsd. EUR (i.Vj. 50 Tsd. EUR), Steuerberatungsleistungen in Höhe von 11 Tsd. EUR (i.Vj. 8 Tsd. EUR) und Beratungsleistungen in Höhe von 1 Tsd. EUR (i.Vj. 0 Tsd. EUR).

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus Währungsumrechnung in Höhe von 1,0 Tsd. EUR enthalten.

Sonstige Pflichtangaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen jährliche Zahlungsverpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen. Diese Verträge enden zwischen 2020 und 2028.

	Summe
2021	1.690.274,16 EUR
2022	980.967,16 EUR
2023	453.205,38 EUR

	Summe
2024	131.901,93 EUR
2025	121.619,49 EUR
2026	106.717,16 EUR
2027	105.398,16 EUR
2028	17.566,36 EUR

Ausschüttungssperre

Der auf die selbst erstellten immateriellen Vermögensgegenstände entfallende Betrag unterliegt gemäß § 268 Abs. 8 HGB einer Ausschüttungssperre.

Latente Steuern

Auf den Ansatz eines Überhangs an aktiven latenten Steuern wird aufgrund des Aktivierungswahlrechts verzichtet. Aktive latente Steuern würden sich aus steuerlichen Verlustvorträgen in den Jahresabschlüssen der konsolidierten Unternehmen ergeben. Passive latente Steuern würden aus der Aktivierung selbst geschaffener Schutzrechte und ähnlicher Rechte resultieren.

Bei der Berechnung wurde der für das Geschäftsjahr geltende Steuersatz für Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer in Höhe von insgesamt 30% zugrunde gelegt.

Kapitalflussrechnung

In den Finanzmittelfonds wurden Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von nicht mehr als drei Monaten sowie jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und andere kurzfristige Kreditaufnahmen, die zur Disposition der liquiden Mittel gehören, einbezogen.

Der Finanzmittelfonds setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2020	31.12.2019
Liquide Mittel	10.808.613,13 EUR	2.525.478,59 EUR
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	-296.446,94 EUR	- 23,05 EUR
Finanzmittelfonds	10.512.166,19 EUR	2.525.455,54 EUR

Organe der Aktiengesellschaft

Vorstand

Im Geschäftsjahr war zum Vorstand bestellt:

Herr Rainer Francisi

Herr Wolfgang Wagner

Herr Matthias Kraft

Auf die Angabe über die Höhe der Gesamtbezüge des Vorstands nach § 314 Abs. 1 Nr. 6 HGB wird gemäß § 314 Abs. 3 S. 2 i.V.m. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr wie folgt zusammen:

Herr Dr. Ottmar Gast (Vorsitzender)
Ingenieur

Herr Robert Käb (stellvertretender Vorsitzender)
Vorstand Navigator Equity
Solutions SE

Herr Franz Honner Unternehmer

Herr Dr. Ottmar Gast gehörte folgenden Kontrollgremien gemäß § 285 Nr. 10 HGB an:

Aufsichtsratsvorsitzender der audius AG, Mitglied des Aufsichtsrats der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG, Mitglied des Beirats Dr. August Oetker Nahrungsmittel KG, DAL Deutsche Afrika-Linien GmbH & Co. KG sowie Stellvertretender Vorsitzender der Sloman Neptun Schifffahrts-Aktiengesellschaft

Herr Robert Käb gehörte folgenden Kontrollgremien gemäß § 285 Nr. 10 HGB an:

Aufsichtsrat bei The Acon Group SE, ITCG AG, Sinnwell AG, proMX AG

Herr Franz Honner gehörte folgenden Kontrollgremien gemäß § 285 Nr. 10 HGB an:

Aufsichtsrat der audius AG, ITCG AG, Sinnwell AG

In der Hauptversammlung vom 10 Juli 2019 wurde eine jährliche Gesamtvergütung für den Aufsichtsrat in Höhe von 45 Tsd. EUR beschlossen, die zeitanteilig (pro rata temporis) ausbezahlt wird.

Angabe gemäß § 160 Aktiengesetz:

Das genehmigte Kapital laut Handelsregister beträgt zum Bilanzstichtag 2.062.500,00 EUR. Dieses gliedert sich auf in das genehmigte Kapital 2017 in Höhe von 937.500,00 EUR sowie in das „genehmigte Kapital 2020 I“ in Höhe von 1.125.000,00 EUR. Das gezeichnete Kapital beträgt 4.950.000,00 EUR und ist in 4.950.000 auf den Namen des Inhabers lautende Stückaktien eingeteilt.

Ergebnisverwendungsvorschlag des Mutterunternehmens:

Es wird vorgeschlagen den Bilanzgewinn des Mutterunternehmens in Höhe von 1.704.133,39 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Mitarbeiter

Die Zahl der durchschnittlich Beschäftigten im Konzern betrug im Geschäftsjahr 282 (Vorjahr 203) Angestellte, davon 262 Vollzeit und 20 Teilzeit.

Konzernabschluss

Der Konzernabschluss für den größten Teil der Konzernunternehmen wird von der audius AG, Mercedesstraße 31, 71384 Weinstadt erstellt.

Weinstadt, den 15. April 2021

Rainer Francisi
(Vorstands-
vorsitzender)

Matthias Kraft
(Vorstand)

Wolfgang Wagner
(Vorstand)

10. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die audius SE, Weinstadt

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der audius SE, Weinstadt, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzern-eigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der audius SE, Weinstadt, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des

Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der

zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde

liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutenden Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Augsburg, den 21. April 2021

CONLATA Geißelmaier & Partner mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Diplom-Kaufmann Peter Merk
Wirtschaftsprüfer

11. Einzelabschluss der audius SE, Weinstadt

Einzelabschluss Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

audius SE, Weinstadt		
	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
1. Umsatzerlöse	1.185.757	1.085.626
2. Gesamtleistung	1.185.757	1.085.626
3. sonstige betriebliche Erträge	28.414	19.424
4. Materialaufwand	0	-3
5. Personalaufwand	640.407	547.454
6. Abschreibungen	5.913	3.074
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	472.193	445.888
8. Erträge aus Beteiligungen	800.000	149.076
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.863	9.532
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	62.706	77.138
11. Ergebnis nach Steuern	839.814	190.105
12. sonstige Steuern	467	0
13. Jahresüberschuss	839.347	190.105
14. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	864.786	674.681
15. Bilanzgewinn	1.704.133	864.786

12. Einzelbilanz der audius SE zum 31. Dezember 2020

Aktiva	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.766,00	0,00
II. Sachanlagen		
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.281,00	1,00
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	16.865.200,76	6.525.714,31
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	277.070,55	366.913,93
2. Sonstige Vermögensgegenstände	252.163,06	39.724,31
	529.233,61	406.638,24
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.421.775,97	40.240,57
C. Rechnungsabgrenzungsposten	10.251,36	5.001,82
	18.849.508,70	6.977.595,94
Passiva	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	4.950.000,00	1.875.000,00
II. Kapitalrücklage	11.157.054,26	1.922.054,26
III. Gewinnrücklagen	8.732,02	8.732,02
IV. Bilanzgewinn	1.704.133,39	864.786,22
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	184.845,04	81.050,10
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.043,33	5.452,65
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	220.029,70	832.044,06
3. Verbindlichkeiten gegenüber UN, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	1.366.894,57
4. sonstige Verbindlichkeiten	609.670,96	21.582,06
Summe Verbindlichkeiten	844.743,99	2.225.973,34
	18.849.508,70	6.977.595,94

13. Anhang des Einzelabschlusses der audius SE zum 31. Dezember 2020

A. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die audius SE hat ihren Sitz in Weinstadt. Sie ist im Handelsregister beim Amtsgericht Stuttgart unter der Nummer HRB 765363 eingetragen.

B. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss wurde nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt.

Die Gesellschaft ist gemäß § 267 Abs. 1 HGB eine kleine Kapitalgesellschaft. Größenabhängige Aufstellungserleichterungen der §§ 274a, 276 und 288 HGB wurden zum Teil in Anspruch genommen.

C. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das **Anlagevermögen** wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen, entsprechend der jeweiligen voraussichtlichen Nutzungsdauer, angesetzt.

Bewegliche Wirtschaftsgüter, die einer selbständigen Nutzung fähig sind und deren Anschaffungskosten 800,00 EUR nicht übersteigen, wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die **Finanzanlagen** wurden zu Anschaffungskosten bewertet.

Sämtliche Verbindlichkeiten sind in dem nachfolgenden Verbindlichkeitsspiegel dargestellt:

Art der Verbindlichkeit zum 31.12.2020	Gesamtbetrag 31.12.2020 EUR	davon mit einer Restlaufzeit		Vorjahr 31.12.2019 EUR
		kleiner 1 Jahr EUR	1–5 Jahre EUR	
Verbindlichkeiten aus L+.L	15.043,33	15.043,33		5.452,65
Verbindlichkeiten gg. verb. UN	220.029,70	220.029,70		832.044,06
Verbindlichkeiten gg. UN mit Beteiligungsverhältnis	0,00	0,00		1.366.894,57
Sonstige Verbindlichkeiten	609.670,96	609.670,96		21.582,06
Summe	844.743,99	844.743,99	0,00	2.225.973,34

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** wurden zum Nominalwert bewertet.

Liquide Mittel sind zum Nennwert angesetzt.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** enthält Ausgaben, der Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Bei der Bemessung von **Rückstellungen** wurden erkennbare Risiken angemessen und ausreichend berücksichtigt. Die Rückstellungen wurden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die **Verbindlichkeiten** wurden mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

D. Erläuterungen und Angaben zu einzelnen Positionen des Jahresabschlusses

Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 117.444,76 EUR (Vorjahr 366.913,93 EUR) haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und in Höhe von 159.625,79 EUR (Vorjahr 153.317,18 EUR) von mehr als einem Jahr.

Von den Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen 117.444,76 EUR (Vorjahr 58.123,23 EUR) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Im **Bilanzgewinn** ist ein Gewinnvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von 864.786,22 EUR (Vorjahr 674.680,85 EUR) enthalten.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen 19.277,92 EUR (Vorjahr 48.653,70 EUR) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten **Verbindlichkeiten aus Steuern** in Höhe von 14.515,96 EUR (im Vorjahr 21.582,06 EUR), sowie im Übrigen Verbindlichkeiten gegenüber dem ehemaligen Mutterunternehmen, die im Vorjahr zutreffend unter dem Posten Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, ausgewiesen wurden.

E. Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

F. Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen jährliche Zahlungsverpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen. Diese Verträge enden zwischen 2021 und 2026.

	Summe
2021	23.576,68 EUR
2022	24.895,68 EUR
2023	21.873,12 EUR
2024	15.828,00 EUR
2025	15.828,00 EUR
2026	1.319,00 EUR

Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt wurden 7 Arbeitnehmer (Vorjahr 6 Arbeitnehmer) beschäftigt.

Mitglieder der Geschäftsführung

Vorstände der audius SE waren während des Berichtszeitraumes:

Herr Rainer Francisi, Vorstandsvorsitzender

Herr Matthias Kraft, Vorstand

Herr Wolfgang Wagner, Vorstand

Aufsichtsräte

- Herr Dr. Ottmar Gast Ingenieur (Vorsitzender)
- Herr Robert Käb Unternehmer (stellvertretender Vorsitzender)
- Herr Franz Honner Unternehmer

Herr Dr. Ottmar Gast gehörte folgenden Kontrollgremien gemäß § 285 Nr. 10 HGB an: Aufsichtsratsvorsitzender der audius AG, Mitglied des Aufsichtsrats der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG, Mitglied des Beirats Dr. August Oetker Nahrungsmittel KG, DAL Deutsche Afrika-Linien GmbH & Co. KG sowie Stellvertretender Vorsitzender der Sloman Neptun Schifffahrts-Aktiengesellschaft

Herr Robert Käb gehörte folgenden Kontrollgremien gemäß § 285 Nr. 10 HGB an: Aufsichtsrat bei The Acon Group SE, ITCG AG, Sinnwell AG, proMX AG

Herr Franz Honner gehörte folgenden Kontrollgremien gemäß § 285 Nr. 10 HGB an: Aufsichtsrat der audius AG, ITCG AG, Sinnwell AG

Gesamtbezüge des Vorstandes und des Aufsichtsrates

Die Schutzklausel gem. § 286 Abs. 4 HGB wird in Anspruch genommen.

Angabe gem. § 160 Aktiengesetz

Das gezeichnete Kapital beträgt 4.950.000 EUR (i. Vj. 1.875.000 EUR) und ist in 4.950.000 auf den Namen des Inhabers lautende Stückaktien eingeteilt.

In der Hauptversammlung vom 28. Juli 2020 wurde der Vorstand durch Änderung der Satzung in § 3 (Grundkapital) ermächtigt bis zum 27. Juli 2025 das Grundkapital der Gesellschaft einmal oder mehrmals um bis zu 1.400.000 EUR gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I 2020). Vom Genehmigten Kapital I 2020 wurde durch Erhöhung des Grundkapitals in Höhe von 275.000,00 EUR Gebrauch gemacht.

Das genehmigte Kapital beträgt zum Bilanzstichtag insgesamt 2.062.500,00 EUR. Dieses gliedert sich auf in das Genehmigte Kapital I 2017 in Höhe von 937.500,00 EUR sowie in das verbleibende Genehmigte Kapital I 2020 in Höhe von 1.125.000,00 EUR.

Das Grundkapital ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 28. Juli 2020 um 2.800.000 EUR auf 4.675.000 EUR erhöht worden. Es wurden in diesem Zusammenhang im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung 7.200.000 EUR in die Kapitalrücklage eingestellt.

Auf Basis der in der Satzung enthaltenen Ermächtigung (Genehmigtes Kapital I 2020) hat der Vorstand mit Wirkung zum 27. November 2020 die Änderung der Satzung in § 3 (Grundkapital) beschlossen das Grundkapital und um weitere 275.000 EUR gegen Barkapitaleinlage zu erhöhen. Der Aufsichtsrat hat mit Beschluss vom 27. November 2020 zugestimmt.

Im Rahmen dieser Kapitalerhöhung wurden weitere 2.035.000 EUR als Agio in die Kapitalrücklage geleistet.

Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt vor den Bilanzgewinn in Höhe von 1.704.133,39 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Beteiligungsverhältnisse

ITCG AG
Sitz München
Kapitalanteil 100%
Stammkapital 414.100 EUR
Ergebnis GJ 521.959,03 EUR

Sinnwell IT Service GmbH (vormals DeskSite GmbH)
Sitz München
Kapitalanteil 100%
Stammkapital 50.000 EUR
Ergebnis GJ 182.785,46 EUR

Sinnwell AG
Sitz München
Kapitalanteil 100%
Stammkapital 50.000 EUR
Ergebnis GJ 553.599,31 EUR

proMX AG
Sitz Nürnberg
Kapitalanteil 50,01%
Stammkapital 51.010 EUR
Ergebnis GJ 371.403,30 EUR

proMX Corporation*)
Sitz Miami, USA
Kapitalanteil 50,01%
Stammkapital 10.000 USD
Ergebnis GJ 55.956,74 USD

Unidienst GmbH
Sitz Freilassing
Kapitalanteil 100%
Stammkapital 46.100 EUR
Ergebnis GJ 145.524,63 EUR

*) mittelbare Beteiligung über die proMX AG, die 100 % der Anteile hält.

audius GmbH
Sitz Ludwigsburg
Kapitalanteil 100%
Stammkapital 80.000 EUR
Ergebnis GJ 1.495.464,06 EUR

audius IT-Service GmbH
Sitz Weinstadt
Kapitalanteil 100%
Stammkapital 30.000 EUR
Ergebnis GJ 111.163,02 EUR

ROTON IT-Service GmbH
Sitz Weinstadt
Kapitalanteil 100%
Stammkapital 230.000 EUR
Ergebnis GJ 87.610,17 EUR

Weitere Angaben unterbleiben mit Verweis auf § 286 Abs. 3 HGB.

Konzernzugehörigkeit

Der Konzernabschluss wird von der audius AG, Schwaikheim erstellt.

Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung zum Corporate Governance-Kodex wurde vom Vorstand und Aufsichtsrat der audius SE abgegeben und auf der Internetseite der Gesellschaft gemeinsam mit der Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289 HGB dauerhaft öffentlich gemacht.

Weinstadt, 25. März 2021

audius SE

Rainer Francisi (Vorstandsvorsitzender) Matthias Kraft (Vorstand) Wolfgang Wagner (Vorstand)

Notizen

audius

30 years
of running IT
for people